

# SANIERUNGSMASSNAHMEN

## 1. Ertüchtigung der Standsicherheit

Entfernen nicht tragfähiger Bauteile und Einbau geeigneter Baustoffe (Holz, Stahlbeton, Stahl, Mauerziegel, Verankerungen)  
Verbauarbeiten an Bestand und Nachbargebäude

Ausgebaut wurden:

- 810 m<sup>2</sup> Gipskarton-Wände und -Verkleidungen
- 135 m<sup>2</sup> Massivwände
- 30 m<sup>3</sup> Holzbauteile
- 765 m<sup>2</sup> Holzunterböden, einschl. der Beläge
- 1760 kg Stahlteile
- 1300 m Sanitärleitungen und Leerrohre
- 740 kg Elektroleitungen und Kabel
- 320 m<sup>2</sup> PAK-haltige Böden

Eingebaut wurden im Gegenzug zur Ertüchtigung der Standsicherheit:

- 93 m<sup>3</sup> Mauerwerk als Ausmauerung von Fachwerk in den Außenwänden
- 60 m<sup>3</sup> Stahlbeton (Bodenplatte, Decken, Stützen, Träger)  
Anbau nicht eingerechnet
- 80 m<sup>3</sup> Konstruktionshölzer
- 9000 kg Stahlbauteile (Schrauben, Dübel usw. nicht berücksichtigt)

## 2. Schadstoffgutachten

Der Austritt von Schadstoffen wie Pentachlorphenole (PCP) und  $\gamma$ -Hexachlorcyclohexan (Lindan) wurde durch Maskierung der betroffenen Bauteile mit zugelassenen Produkten, bzw. diffusionsdichten Verkleidungen unterbunden. PAK (Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) -haltige Böden wurden komplett ausgebaut und entsorgt.

## 3. Verbesserung des Brandschutzes

durch

- Brandmeldeanlage
- Rauchabzugseinrichtungen
- raumabschließende Bauteile des Treppenhauses erfüllen die Feuerwiderstandsdauer F 30 (30 Minuten)

#### **4. Erneuerung der Haus- und Elektrotechnik**

- Installation einer Gas-Heizungsanlage
- Zu- und Abluft, Kühldecke Bürgeramt Anbau
- Abluft innenliegender Räume
- Erneuerung sämtlicher Versorgungs- und Abwasserleitungen
- Einbau neuer Sanitäranlagen
- Hebeanlage im Untergeschoß
- Installation einer neuen Schwachstromanlage  
(Übertrageanlage, Einbruchmeldung, Brandmeldeanlage, Sprech-  
/Klingelanlage, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Kamera, Wanduhr)
- Neue Elektroinstallation, einschl. Erdung, Empfangsanlage,
- Beleuchtungsanlagen, Hinweis- und Sicherheitsbeleuchtung, EDV-Netzwerk

#### **5. Verbesserung des Schallschutzes**

Bauakustische Maßnahmen nach Bestandsmessungen und Empfehlungen durch das Ing.Büro Sorge gem. DIN 4109

- Maßnahmen zum Schallschutz von Sanitärinstallationen
- Trittschalldämmung der Fußbodenaufbauten
- Schalldämmung der neu zu erstellenden Innenwände, Vorsatzschalen, Türen und Oberlichter
- Schallschutzverglasung der Kastenfenster und Fassadenverglasungen

#### **6. Verbesserung des Wärmeschutzes**

- Wärmedämmung der Fußbodenaufbauten
- Innendämmung der Außenwände aus Kalziumsilikatplatten
- Mineralfaserdämmung des Hauptdaches, 20 cm stark
- Wärmeschutzverglasung der Kastenfenster und Fassadenverglasungen

#### **7. Sanierung der Natursteinbereiche**

- Konservierungskonzept vom Fachlabor für Konservierungsfragen in der Denkmalpflege Dr. Wendler erstellt, einschl. der naturwissenschaftlichen Begleituntersuchungen
- Bestandsdokumentation und Maßnahmenkonzeption von Restaurator Herrn Vollmar in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege

#### **8. Restaurierung der historischen Bausubstanz**

Sicherung von historisch wertvollen Befunden und Erarbeitung eines Restaurierungskonzeptes unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten, d.h. in Hinblick auf die Materialverträglichkeit der neu eingebrachten Baustoffe mit der vorgefundenen historischen Bausubstanz